

Vestatempel bei Tivoli

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg-
Inv. Nr:GK II (5) 904b

Im Wohnzimmer des Schlosses Charlottenhof fallen rechts und links der Fensterwand zwei prächtige hochformatige Ansichten ins Auge. Sie zeigen den Vestatempel sowie das Grabmal der Familie des Plautius in Tivoli. Es handelt sich um Werke des um 1800 äußerst erfolgreichen römischen Landschafts- und Aquarellmalers, Kupferstechers und Bildhauers Filippo Maria Giuntotardi (1767–1831). Karl Friedrich Schinkel lernte Giuntotardi während seiner ersten Italienreise 1804 kennen. Über ihn könnten die außergewöhnlich großen Aquarelle in den Besitz des preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) gelangt sein. Jener ließ die Innenräume des Schlosses Charlottenhof ab 1828 vorwiegend mit Graphiken und Zeichnungen aus seiner eigenen Kunstsammlung dekorieren. Die maßgeblich von ihm selbst bestimmte Hängung der Kunstwerke kann dort noch heute besichtigt werden.

